

## Protokoll

Anwesende: Steve Hess, Maria Straub, Bruno Auf der Maur, Peter Fischbacher, Jürg Müller, Barbara Jasch

Entschuldigt: Horst Batschkus, Michael Graf, Albin Mitsche

## Themen

### Begrüssung und Vorstellungsrunde

Begrüssung der Anwesenden, keine Vorstellungsrunde, alle kennen sich.

### Protokoll

Das Protokoll vom 18.5.2021 (Onlinemeeting) wird genehmigt und verdankt.

### BIVO/BIPLA 2018 / Lernorte

#### QV2021: wie ist VPA gelaufen

- › Input Steve aus ICTBBCH: PKORG (Ivaris) hat fürs QV einfach einen anderen Beruf kopiert und die Details wurden nicht konfiguriert. Kanton Bern wird die beiden Dokument ersatzlos streichen für 2022
- › Input MGB: viel zu viel Schreibearbeit für einen Tag mit Journal und Zeitplan, ist am Beruf vorbei geprüft
- › Kommunikation und Infos für Berufsbildner kann gesteigert werden seitens PK19, Prozess muss definiert werden und sichtbar gemacht werden
- › Gemäss PK10 ist Dokument nur dazu da, ob Zeit korrekt eingehalten wird, Inhalt wird nicht angeschaut: widerspricht dem Grundsatz in der Bildung, dass jede eingeforderte Leistung zurückgemeldet oder bewertet wird
- › Achten darauf, dass die Info an Lernende und BB korrekt sind, Webseite Dokument prüfen bei pk19.ch
- › Experten waren im Betrieb sehr angenehm, wirkten jedoch selber auch unsicher, da zuwenig Infos und Vorbereitung gehabt
- › Sicht Fachgruppe: 2 Experten kommen für einen ganzen Tag vor Ort, ist das nicht übertrieben aus Sicht Expertenmangel, Vorschlag OdA: Experte und Fachvorgesetzter
- › Experten haben VPA für Samstag vorgeschlagen
- › Was soll barjas an Aussprache mit MBA/PK19 im November 2021 mitnehmen?
  - Es darf nicht wie 2021 durchgeführt werden, keine Journal, kein Zeitplan (ist nirgends definiert), sonst fehlt die Zeit für die vier Teilaufgaben, keine Aufgaben «On Top»
  - Kriterienkatalog ist das einzige, welches zu bewerten ist
  - Kommunikation PK19 zu Betrieben
  - Experten: Vorschlag 1 Experte und 1 Fachverantwortliche Person (wie in Bern)

Expertenwesen: grundsätzlich nur aus Grossfirmen, kleine Firmen können sich das nicht leisten oder werden nicht

### TBZ:

Keine Themen besprochen

### **Am Arbeitsplatz / Homeoffice**

OIZ: Lernende und Berufsbildner schätzen es sehr, wenn sie wieder vor Ort sind, ab Januar wieder mind. 3 Tage vor Ort

Siemens: new Normal, 2-3 Tage Homeoffice pro Woche, erschwert Zusammenarbeit in den Teams, Sozialdienst hat viele Lernende als «Kunden», einige Lernende müssen vor Ort kommen, für Lernende ist der Montag/Freitag der schlechteste Homeofficetag, Chancengleichheit ist bei Homeoffice nicht immer gewährleistet

MGB: Mischform, Abteilung ist zuständig für Organisation, einige Lernende kommen gut zurecht, andere sind zu sehr abgelenkt im Homeoffice, in agilen Teams funktioniert Homeoffice besser

Kanton Zürich: die meisten Lernenden sind lieber vor Ort (Betrieb können bestimmen), Homeoffice Betreuung (virtuell) ist für Berufsbildner eine grosse Herausforderung

Swisscom: kennen Homeoffice schon immer, Herausforderung war v.a. bei 1. Lehrjahr Lernenden, ICT Fachleute waren meist vor Ort bei Kunden oder im RZ, Shop, usw.; z.Z. mindestens 1 Tag pro Woche im Office vor Ort, Teams organisieren das selbständig (agil)

### **Arbeitsthema**

Kurzes Ideen sammeln zu folgenden zwei Themen für 2022

**Zukunft VPA:** verkürzte IPA (3 Tage), ab Mitte 2. Lehrjahr Kompetenz-Portfolio führen, virtuelle Prüfung mit VR Brille oder KI Software; Handlungskompetenzen müssen nachgewiesen werden; Workshop mit Fachgruppe zum Thema um «out of the box» zu denken im 2022 ansetzen

**Zukunft ICT Berufe:** ist das duale System noch das richtige? Kann auch in einem Workshop bearbeitet werden. Wertesystem der jungen Menschen ist sich am ändern (sinnstiftende Arbeit ist gesucht), Informatik ist doch auch eine Sprache (HTML/CSS) wie z.B. Englisch, sollte in die Volksschule aufgenommen werden.

### **Best Practice (Erfahrungsaustausch)**

BMS bei ICT Fachmann: kompliziert in der Umsetzung (3 Tage durchgehend Schule) Swisscom hat einen Lernenden, OdA empfiehlt keine BM für den ICT Fachmann.

### **Lernende Selektion**

Lehrstellen für 2022:

- › Qualität der Bewerbungen: eher nicht so gut (Siemens), grosser Schub kommt im Oktober, sehr viele SekA Bewerbungen welche auch eher schlecht sind (Kanton Zürich), Swisscom erlebt das anders mit kommunikativen Kandidaten welche sehr gut vorbereitet sind, Stadt Zürich: viele SekA Bewerbungen, welche explizit den Kundenkontakt suchen; MGB: mehr Bewerbungen für ICTFFM als PLA, querbeet alles, mehr weibliche Bewerbungen wie bei API/PLA,
- › Wie wird der Beruf in den Schulen und BIZ promoted? Wieso bewerben sich so viele, welche kommunikativ schwach sind
- › Verdacht, dass 3-jährige EFZ Lehre als «einfacher» seitens Schule und BIZ beworben wird, zudem wohl nicht verstanden, dass Kommunikation in allen ICT Berufen ganz wichtig ist
- › Kreativ und Kommunikation = mehr Frauen Bewerbungen

### Weiterentwicklung Berufsbild „ICT FF/FM“

Im Moment ist das Berufsbild gut, keine Veränderungen nötig.

### Allgemein und Umfrage

- › Zusammenlegung der Fachgruppe mit der Fachgruppe Informatik auf 2022: einstimmig angenommen, jeweils eine Stunde separat planen, wenn es berufsspezifische Themen geben wird
- › Form: wenn nur noch eine Informatik-Fachgruppe, dann zweimal physisch vor Ort
- › In jeder Sitzung ein WS-Thema vertiefen

### Pendenzen

Termin	Wer	Was
12.2021	OdA	Termine werden im Dezember fürs 2022 festgelegt